



Skulpturen und Bilden Anke Brandt (links) zeigt den Jungen und Mädchen einige Holzfiguren, die die Musik- und Kunstschüler für die Ausstellung angefertigt haben, FOTO: SYLVIA TETMEYER

Kleine Clowns und Zauberer

Beim 6. Kinder-Kunst-Museum drehte sich alles um den Künstler Pablo Picasso

• **Kirchdornberg** (syl). „Der Hals ist so dünn. Die sieht aus wie ein Hexe.“ Dieses wenig schmeichelhafte Kompliment äußert ein Schüler der Hamfeldschule beim Betrachten einer Zeichnung, die der Künstler Pablo Picasso von seiner Frau angefertigt hat. Zu sehen ist im Kinder-Kunst-Museum in Kirchdornberg natürlich nicht das Original. „Stiere, Clowns und Friedenstauben“ lautet das Motto der 6. Veranstaltung, die jetzt zu Ende geht.

„Wir hatten in den letzten Wochen rund 1.000 Kinder hier“, resümiert Projektleiterin Anke Brandt. Täglich erlebten zwei Schulklassen vom 1. bis 5. Schuljahr Picassos Welt. Die zwölf Schülerinnen und Schüler der Hamfeldschule sind mit ihrer Klassenlehrerin Dorothea Wo-

weries gekommen. In den 160 Quadratmeter großen Räumen der Freiwilligen Feuerwehr, die das Projekt seit Jahren unterstützt, besichtigten die Jungen und Mädchen Picassos Geburtshaus in Spanien, besuchten die Zeichenschule seines Vaters, flanieren durch Paris und durften im Malatelier selber zeichnen.

Die Teilnehmer erfahren, dass Tauben im Hause des berühmten Künstlers eine große Rolle spielten. „Sie flogen auch im Wohnzimmer herum“, sagt Brandt. Als Spanier liebte Picasso außerdem den Stierkampf. Mit Zigarren aus buntem Papier kehrten die Zehn- bis Zwölfjährigen in seine Lieblingskneipe ein. Dann folgte einer der Höhepunkte: Jeder durfte sich aus einer großen Kiste einen Hut und andere Klei-

dungsstücke aussuchen, um sich für den Zirkusbesuch schick zu machen. Einige Hamfeldschüler verwandelten sich in Clown, Seiltänzerin oder Zauberer. Mit ihrem Skizzenbuch machten sich die Schüler anschließend wieder auf den Weg in ihre Schule.

Anke Brandt macht darauf aufmerksam, dass das Museum nur durch finanzielle Unterstützung realisiert werden kann. In diesem Jahr haben sich die Bielefelder Bürgerstiftung, die Familie Osthusenrich-Stiftung, die Werner-Eick-Stiftung, die Stadtwerke Bielefeld und die AXA-Vertretung Kkine-Tebbe beteiligt. Bevor die Kinder die Ausstellung besuchen konnten, fertigten 66 Kunstschüler der Musik- und Kunstschule die Bilder und Skulpturen an.